

Extrasitzung des Bundesrats am 3. Juni, 1915.

In einer unter Führung des I. Sprachers abgehaltenen Extrasitzung wurde beschlossen folgendes Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu schicken:

Indianapolis, Ind., June 3, 1915.

The President,

Washington, D. C.

On behalf of the North American Gymnastic Union, a national organization founded in 1850, temporarily discontinued during the period of the Civil War owing to the voluntary enlistment in the Union Army of 65 per cent of its membership, and now comprising 218 societies, we respectfully submit that we would consider it the greatest calamity in the history of our republic if present negotiations would lead to open rupture with Germany in the face of repeated evidence of that government's true friendship for our country at all times, however critical, since the declaration of independence. In view of the bonds of friendship and blood ties existing between many millions of citizens in both countries, a rupture would cause the most profound and irremediable grief, particularly when the issue under discussion is seemingly based upon disputable facts and theories.

National Executive Committee,

North American Gymnastic Union,

Theo. Stempfel, President.

Eugen Mueller, 2. Schriftwart.

Turnerbund appelliert an den Präsidenten.

Der Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes nahm eine Resolution an, in der der Präsident aufgefordert wird, die Angelegenheit mit Deutschland auf friedlichem Wege beizulegen. In der Resolution wird die Ansicht ausgesprochen, daß ein jegiger Bruch der Vereinigten Staaten mit Deutschland nur verhängnisvolle Folgen für unser Land haben könne. Folgendes ist der Wortlaut der Resolution, die an den Präsidenten abgeschickt worden ist:

„An den Präsidenten,

Washington, D. C.

„Im Namen des Nordamerikanischen Turnerbundes, einer Organisation, im Jahre 1850 gegründet und zeitweilig während des Bürgerkrieges suspendiert, weil 65 Prozent der Mitglieder in der Unionsarmee dienten, und die jetzt 218 Einzelvereine umfaßt, teilen wir hiermit Ihnen untertänigst mit, daß wir glauben, daß, falls die jetzigen Unterhandlungen mit Deutschland zu einem offenen Bruch führen sollten, dies die größte Kalamität in der Geschichte unseres Landes bedeuten würde, angesichts der Tatsache, daß Deutschland zu allen Zeiten unserem Lande gegenüber wirkliche Freundschaft bewiesen hat, auch in der allerschwersten Zeit seit der Unabhängigkeitserklärung. In Hinsicht auf die Bande der Freundschaft und der Blutsverwandtschaft, die zwischen Millionen von Bürgern beider Länder besteht, würde ein Bruch tiefste und unausslöschliche Trauer hervorrufen, wenn noch dazu in Betracht genommen wird, daß die Angelegenheit unter Diskussion sich auf bestreithare Tatsachen und Theorien basiert.“

Sitzung des Bundesvororts Samstag den 5ten Juni 1915.

Der 1. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Carl Lieber, Scherer, Sielken, Steichmann, Foll und Westing. Das Protokoll der letzten regelmäßigen und der Extrasitzung wurde ^{genommen} an-

Auf Turners Scherers Antrag wurde beschlossen, die Regelung der Verabreichung von Diplomen an solche Turner, welche einen 2ten, eventuell einen 3ten Vorturnerkursus mitgemacht haben, dem technischen Ausschuss z. überweisen.

Von dem Washington (Mo.) Turnverein wurde angefragt, unter welchen Bedingungen ein mit Karte ausgetretenes Mitglied wieder aufgenommen werden kann. Es wurde dem Verein mitgeteilt, daß Paragraph 70 der Bundesstatuten die nötige Auskunft erteilt.

Der Kansas City Turnverein meldete dem Bundesvorort, daß Wm Szemetot und Albert Rosenthal von der Mitgliederliste gestrichen wurden wegen Vergehen gegen die Gesetze des Staates Missouri. Es wurde beschlossen, weitere Erkundigungen von dem Verein einzukolen, um zu bestimmen, ob die Namen der Gestrichenen zu veröffentlichen seien.

Turner Robert Wild in Milwaukee wurde ermächtigt, den Bundesvorort bei der Versammlung des Deutsch-Amerikanischen Lehrerseminars in Milwaukee zu vertreten.

Der Ausschuss für das Turnlehrerseminar meldete die Schlußfeier am 11ten Juni an.

Der 1. Schriftwart berichtete über die Korrespondenz in Bezug auf den Ort, wo das nächste Bundesturnfest abgehalten werden könne. Detroit, Cleveland und Philadelphia lehnten ab. Newark wollte die Sache in Erwägung ziehen.

An den Wisconsiner Turnbezirk wurde ein Glückwunsch-Telegramm zu seinem Jubiläum abgesandt.

Turner Carl Lieber berichtete über das Preisausschreiben für Embleme, welche von den Bundesvereinen und dem Turnlehrerseminar auf Briefbogen usw. zur Verwendung gelangen sollen. 80 Anfragen waren schon eingelaufen.

Preisausschreiben für Embleme.

Ein Preisausschreiben für zwei neue Embleme hat soeben der Bundesvorort erlassen, und zwar sind \$100 als Preis ausgesetzt. Alle Maler und Zeichner, welche sich für die Sache interessieren, sind eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Die Embleme sollen zu Dekorationszwecken benutzt werden, hauptsächlich aber sollen sie als Aufdruck für die verschiedenen Schriftstücke, Drucksachen, Briefbogen usw. dienen. Preisrichter sind Harold S. Brown, Direktor des „John Heron Art Institute“; Karl H. Lieber, ein Kunsthändler, und der Architekt Arthur Bohn, sämtliche in Indianapolis. Der Turnerbund wünscht zwei verschiedene Embleme. Das erste soll für den ganzen Turnerbund sein, während das zweite für das Turnlehrerseminar bestimmt ist. Da diese Anstalt ein Teil des Bundes ist, so könnte eventuell das Emblem des Bundes teilweise in dem der Anstalt Verwendung finden, wodurch die Zusammengehörigkeit mit dem Bunde betont würde. Es ist dies indessen durchaus nicht Vorschrift. Der Preis von \$100 kann geteilt werden, sofern bei dem einen Einsender nur ein Entwurf gefallen sollte. Weitere Einzelheiten, sowie eine Geschichte des Turnbundes zur Orientierung versendet auf Wunsch die „North American Gymnastic Union“, 415 Michigan St., Indianapolis. Die Frist für Einsendung läuft am 1. Juli 1915 ab.

Schatzmeister Westing verlas seinen Bericht über den Monat Mai. Der Bericht wurde entgegengenommen.

Der Schatzmeister berichtet, daß die Summe von 10.000 Mark an die Deutsche Turnerschaft und den Arbeiter-Turnerbund zur Verabreichung an den nationalen Hilfsfond zur Unterstützung der bedürftigen Familien in Deutschland und Österreich übersandt habe.

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

vom 1. Mai bis zum 5. Juni 1915

An Hand am 1. Mai 1915 - - - - - \$2170.92

EINNAHMEN:

Bundesbeiträge

Turnbezirk West-New York - - - - -	\$173.25	
" Nord-Pacific - - - - -	14.00	
		\$187.25

Diplome

Südseite-Turnverein, Omaha, Nebr. - - -	3.00	
Turnbezirk Illinois - - - - -	10.00	
		13.00

Medaillen

Central-Turnverein, New York - - - - -	8.50	
		8.50

Jahrbücher der D. A. Turnerei

G. E. Stechert & Co., New York - - - - -	1.00	
		1.00

209.75
\$2380.67

AUSGABEN:

Technischer Ausschuss - - - - -	\$ 50.00
Porto - - - - -	35.00
Drucksachen - - - - -	31.65
Gehälter - - - - -	200.00
Express und Telegramme - - - - -	2.46
	319.11

319.11

Bleibt an Hand am 5. Juni 1915 - - - - - \$2061.46

VOUCHERS:

2975 W. A. Stecher - - - - -	\$ 25.00
6 H. Steichmann - - - - -	25.00
7 Stafford Engraving Co. - - -	3.56
8 Bookwalter-Ball Printing Co. -	4.50
9 Western Union Telegraph Co. -	1.63
80 American Express Co. - - -	83
1 Campbell Circular Adv. Co. -	23.59
2 H. Steichmann - - - - -	10.00
3 " - - - - -	83.33
4 Peter Scherer - - - - -	66.67
5 G. H. Westing - - - - -	25.00
6 Eugen Mueller - - - - -	25.00
7 W. A. Stecher - - - - -	25.00

KRIEGSSAMMLUNG

Bisher quittiert - - - - -	\$1957.43
Turnbezirk Indiana - - - - -	100.00
Turnverein Clinton, Mass. - - -	86.00
	2143.43
Am 3. Mai abgesandt - - - - -	2076.00
Bleibt an Hand - - - - -	\$ 67.43

Hierauf erfolgte Vertagung.

Eugen Mueller, 2. Schriftwart.

G. H. Westing
Eugen Mueller

Die Schlussfeier des Turnlehrerseminars wird mit folgendem Programm im Deutschen Haus am 11. Juni stattfinden:

Musik — Troemel Trio.

Lied — Frä. Charlotte Lieber, am Klavier:
Frä. Marie Lieber.

Ansprache von Dr. W. F. Book, Director of Vocational Education of the State of Indiana.

Ansprache von Professor Karl W. F. Osthaus, Universität von Indiana.

Musik — Troemel Trio.

Verleihung der Diplome und Zeugnisse — Herr Franklin Bonnegut, Präsident des Verwaltungsrates.

Lied — Frä. Charlotte Lieber, am Klavier:
Frä. Marie Lieber.

Abschiedsrede — Herr Richard A. Strohmer, Klasse 1915.

Musik — Troemel Trio.

* * *

Folgende Diplome, Titel und Grade werden erteilt werden:

Turnlehrerdiplom:

Max Döring, McKeesport, Pa.

Frank Edl, St. Louis, Mo.

Frank Galles, Minneapolis, Minn.

Alfred Linde, Milwaukee, Wis.

Arthur Schlittner, St. Louis, Mo.

Joseph Weißmüller, Elizabeth, N. J.

Charles Meyer, Pittsburgh, Pa.

Bachelor of Science in Gymnastics:

Dr. Arthur A. Knoch, Cincinnati, O.

Dr. Wm. A. Ocker, Indianapolis, Ind.

Dr. C. Franz Weege, Chicago, Ill.

Graduate in Gymnastics:

Mary B. Alexander, Quincy, Ill.

Arthur Anderson, Elk River, Minn.

Charles F. Appling, Lakeland, Ohio.

Elva Arbuckle, Indianapolis, Ind.

Gustav J. Braun, Buffalo, N. Y.

Emma C. Chandler, West Chester, Pa.

Helen C. Devlin, Appleton, Wis.

Otto Edl, St. Louis, Mo.

Herbert L. Evans, Waltham, Mass.

Wilna C. Hermes, Dayton, Ohio.

Charlotte Herringer, Chicago, Ill.

Helen C. Homan, Quincy, Ill.

Mildred W. Host, Chicago, Ill.

Etta M. Losche, Indianapolis, Ind.

Frieda Martens, Mayville, Wis.

Clara L. Nicott, North Vernon, Ind.

Theresa Pfeiffer, Chicago, Ill.

Ranon Rodbewig, Davenport, Iowa.

Albin Romeiser, Belleville, Ill.

Ray Rossi, St. Louis, Mo.

Bibian Sell, Sheboygan, Wis.

Richard A. Strohmer, Detroit, Mich.

Evalyn G. Talbot, St. Louis, Mo.

Louis Thierry, Detroit, Mich.

Minnie J. Wassermann, Chicago, Ill.

Margaret Widemeyer, Richmond, Ind.

Charles A. Wührmann, Chicago, Ill.

Emil F. Hocke, Dayton, Ohio.

Dr. Lena Hörnig, Kansas City, Mo.

Karl D. Hofer, Cincinnati, Ohio.

Ernst C. Klafs, Chicago, Ill.

Anton Leibold, Columbus, Ohio.

Dr. Robert Nohr, Cincinnati, Ohio.

W. H. Taube, Cincinnati, Ohio.

Otto A. Wurl, Quincy, Ill.

Eugen Müller, 2. Schriftwart.

PRIZE COMPETITION FOR DESIGN

ARTISTS and designers are invited to participate in the competition for designs of two seals or emblems, to serve as the official symbols of the North American Gymnastic Union and its subsidiary, the Normal College of the N. A. G. U., respectively.

The designs desired must lend themselves to various decorative uses, but are to be offered in form primarily suitable for reproduction and use in the printing processes, as stated in the rules, on letterheads, bulletins, college catalogs, etc.

A prize is offered, and the competition is to be judged by a competent jury of experts, consisting of Harold H. Brown, Director of the John Herron Art Institute; Carl H. Lieber, art dealer, and Arthur Bohn, architect.

What Is Wanted

- a. An emblem for the North American Gymnastic Union.
- b. A companion emblem for the Normal College of the N. A. G. U. This companion emblem, in order to indicate the subsidiary character of the College, it is suggested MAY include a portion of the design of the parent organization.

Prize

For the two emblems, *a* and *b*, there is offered a prize of \$100.00.

The right is reserved for the committee to split the prize on account of unequal merit between designs *a* and *b*, offered by a successful competitor; i. e., award \$50.00 to one competitor for design *a*, and \$50.00 to another for design *b*.

Rules

1. Any person shall be eligible to competition.
2. The designs shall be submitted on paper or illustrators' board, 8½ x 11 inches.
3. The designs submitted in this competition must be of such character as to lend themselves to reproduction to any size, by all of the following methods:
 - a. Zinc reproduction in one color.
 - b. Zinc reproduction in two colors.
 - c. Lithograph or color process printing.
4. The designs submitted must be shown in two forms of the same size.
 - a. In line.
 - b. In color.
5. The artist's name or initials shall not appear on any designs submitted.
6. All sheets bearing designs submitted in this contest must be accompanied by a plain sealed envelope, containing a card with the artist's name and address plainly written on it. The designs are to be

marked with a word or symbol, which will also appear on the envelope containing the card.

7. All designs submitted will, upon request, be returned, if postage is sent for that purpose.

8. All designs must be submitted on or before July 1, 1915 to

HAROLD H. BROWN

Care of John Herron Art Institute,
Indianapolis, Ind.

Packages to be marked "N. A. G. U. Competition"

9. The designs selected are to become the property of the North American Gymnastic Union. The artist whose design is selected shall waive all further claim, financial or otherwise, to its free and unrestricted use by said organization.

The North American Gymnastic Union is an organization of liberal tendencies, with a history of sixty-five years of devotion to the cause of physical training, and has, besides encouraging physical training through its numerous societies (Turnvereine) located throughout the United States, been instrumental in introducing physical training into the public schools of the country, the Normal College at Indianapolis being conducted for the purpose of training teachers for the work.

It is recommended that competitors read a short history of the North American Gymnastic Union, which will be sent to any one making application at address below.

For the North American Gymnastic Union

THEO. STEMPEL, President

Indianapolis, May 1, 1915.

Address

NORTH AMERICAN GYMNASTIC UNION

415 East Michigan Street
Indianapolis, Ind.

Illustrations are herewith shown of several forms of more or less familiar emblems hitherto in use by the N. A. G. U. itself and its member societies. Whether any of the old symbols (never officially adopted)—Laurel Wreath, Owl, Head of Jahn, Sword, Foils, Torch, the words “Bahn-Frei” (meaning “Clear the way”), or “Frisch, Frei, Stark, Treu” (alert, free, strong, true)—shall be included in the new design is left to the artistic judgment of the competitor. No conditions are being made, though naturally, besides artistic effect, a certain symbolic and historic consistency and appropriateness will be expected by the judges.

